

Glasfaser bis ins Haus

Derzeit kostenlose Anschlüsse auf Antrag – Sitzung des Gemeinderates

Perkam. (eam) Der Ausbau von Glasfaser bis in Haus nimmt in der Gemeinde Perkam konkrete Formen an. In der Sitzung des Gemeinderates wurde die Trassenplanung vorgelegt und zur Kenntnis genommen. Ab sofort können kostenlose Anschlüsse bei der Telekom beantragt werden, so Bürgermeister Hubert Ammer. Nach Ablauf der Antragsfrist ist ein Glasfaseranschluss kostenpflichtig. Für die Straßenbeleuchtung wurde ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Außerdem wurde die Satzung, die die Mittagsbetreuung für die Grundschul Kinder regelt, beschlossen.

Der erste Tagesordnungspunkt betraf die Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage auf LED. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Wartungsvertrages mit Bayernwerk für 311 LED-Leuchtmittel rückwirkend ab 1. Januar 2024 zu. Die Kosten für den Leuchtmittelaustausch trägt künftig die Gemeinde. Des Weiteren wurde über die Kommunale Kostensatzung beraten. Die Gebühr zur Genehmigung von isolierten Befreiungen von Festsetzungen eines Bebauungsplans wurde mit 50 Euro festgelegt.

Ein Planungsbüro erstellte die Trassenplanung für den geplanten Ausbau von Glasfaser ins Haus, die Bürgermeister Hubert Ammer vorstellte. In den geförderten Ausbaubereichen könne ab sofort ein kosten-

loser Glasfaseranschluss bei der Telekom beantragt werden. Der Antrag sollte zeitnah gestellt werden, da nach Ablauf der Frist Kosten in Höhe von rund 800 Euro anfallen, wie Hubert Ammer in Erinnerung rief.

Finanzlücke durch Mittagsbetreuung

Seit Jahren bietet man an der Grundschule Perkam eine Mittagsbetreuung an. Im Schuljahr 2022/23 betragen die Gesamtkosten für die Mittagsbetreuung knapp 20000 Euro. Der staatliche Zuschuss belief sich auf 3323 Euro, an Elternbeiträgen wurden 4330 Euro erbracht, so dass die Gemeinde eine Finanzlücke von 12300 Euro trägt, wie Ammer vorstellte. Die Elternbeiträge sollen künftig jährlich, analog der Anhebung der Gebühren für den Kindergarten, angehoben werden.

In der Gemeinde gibt es bereits drei Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen, weitere drei sind genehmigt, aber noch nicht umgesetzt. Die PV Freiflächenanlagen summieren sich somit auf etwa 50 Hektar mit einer Stromerzeugung von 50 Millionen kWh im Jahr, die die Versorgung von rund 12500 Haushalten sicherstellen. Damit leiste die Gemeinde Perkam ihren Beitrag zur Energiewende, vertritt der Gemeinderat seinen Standpunkt.

Deshalb werden außer den „nicht

verhinderbaren, privilegierten Anlagen im 200 Meter-Korridor längs von zweigleisigen Schienenwegen“ bis auf weiteres keine weiteren Sondergebiete für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen ausgewiesen. Weitere PV Anlagen würden zu einer technischen Überprägung und Störung des Landschaftsbildes und zu einer Beeinträchtigung der Erholungsfunktion der Landschaft führen, so die Gemeinderäte.

Ab dem kommenden Schuljahr 2024/25 wird an der Grundschule Perkam ein Mittagessen angeboten, der Gemeinderat stimmte dazu dem Abschluss des Cateringvertrages mit dem Gasthaus Vögl zu. Das bereits bestehende Catering für den Kindergarten mit dem Gasthaus Vögl wird für das kommende Kindergartenjahr weitergeführt, wie der Gemeinderat außerdem beschloss.

Die Gemeinde ist auf der Suche nach Ökokontoflächen, die für künftige Wohnbau- und Gewerbegebiete benötigt werden, wie der Bürgermeister aufzeigte.

Der Neubau der Kläranlage ist bereit im vollem Gang, innerhalb der nächsten Wochen werden die Verbesserungs- und Ergänzungsbeitragsbescheide zugestellt, wie Hubert Ammer informierte. Außerdem wird in diesem Jahr das Bankett der Gemeindeverbindungsstraße von Pilling nach Pilling-Siedlung mit Rasengittersteinen befestigt.